

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

Was gilt die Fahrt?

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Was gilt die Fahrt?

Der Metzger Buntchen, der manchmal auf den Schwarzwald kommt, und hier und da einträgliche Geschäfte macht, begegnete auch einmal unversehens und wider seinen Willen, dem Bärenjocke, so genannt von einem ihm gehörenden stattlichen Hofgut im Bärenthal. Aus Weas konnte er ihm nicht, er sahn also auf eine List, den Hofbauer um die 2 große Thaler zu prellen, die er ihm von Anno 1811 her noch schuldig war, also redete er ihn an, da er gerade eine Heerde Schaafe vor sich hertrieb: „Sind sie feil, und wie gehts Euch?“ Der Bärenjocke, der sich schon gefreut hatte, ihn einmal so anzutreffen, dachte: Holla! du kommst mir eben recht, und sagte: „Warum nicht? gegen baar Geld! die Zeiten sind schlecht, der Credit ebenfalls!“ „Was gilt die Fahrt?“ frug der andere, und so kamen sie endlich überein, die Fahrt um 3 große Thaler; was nemlich der Metzger eine bestimmte Strecke weit tragen konnte, denn der Jocke traute dem eben nicht stark aussehenden Metzger nicht viel zu; der aber nahm eine Kräge, und packte so viel jäbrige Lämmer auf, daß dem Bärenbauer der Angstschweiß auf der Stirne stand; aber — tröstete dieser sich wieder, er bringts nicht fort. Jener aber nicht faul, nahm die Kräge auf seinen Buckel und trug die Fahrt bis an den bestimmten Ort, und; „da Jocke, habt ihr eure 5 große Thaler, und schön Dank für den langen Credit.“ — Der Jocke aber legte sich jetzt auf's Bitten und machte ihm Vorstellungen, war endlich auch herzlich vergnügt, als der Metzger sich erweichen ließ und die Schaafe zurückgab gegen die zwei schuldigen großen Thaler.

Die Wildschweins-Jagd.

(Mit einer Abbildung.)

Verfloffenen Sommer gieng ein lustiger Spielmann, nachdem der Feierabend von 10 bis 1 Uhr Nachts verzögert worden, mit einem lustigen Steszen im Hirn, nach Haus. Seine Frau will er aus angebohrner Zärtlichkeit nicht hören, und schlupft daher hinten am Haus zu einer Hinterbär, die für dergleichen späte Gäste offen blieb, ein. Da erblickt er im Mondschein im Hinterhöfchen ein Thier, das er sogleich für ein Schwein,

und da seit einiger Zeit eine starke Wildsau gespürt worden war, für diese erkennt. Schwarzwildpret soll ein gutes Essen seyn, hatte er sich sagen lassen, „wenn ich das Thier lebendig fang, schlachte und verkaufe, kann man mich nicht als Wilderer strafen, denn das wäre so wenig gewildert, als Holzfreveln stehlen genannt werden kann!“ schloß er.

Was that er? er treibt das Schwein so in die Enge, daß es endlich in den s. v. Abtritt des Nachbarn schlupft. Nun war sie wenigstens geborgen. Sein Nachbar Hans war gewiß auch Liebhaber von Schwarzwildpret, denn das kommt ja auch aus dem Wald, allein konnte er es nicht unternehmen, der Nachbar schlief aber wie eine Nahe, schnell mußte dieses Geschäft abgethan seyn, sonst überraschte ihn der Tag, also schlug er dem Nachbar Hans das Fenster ein, davon jener natürlich erwacht, und ruft: „Hans, komm gleich raus, nim ein Strick mit, ich habe eine Wildsau gefangen; komm, hilf mir, ich gieb dir Theil d'ran.“

Mein Hans springt schnell in die Hofen, nimmt den Strick, der wahrscheinlich zu andern Gebrauch an der Bettlade hängt, und geht zu dem Wildsau-Jäger, der ihm alles erpliziert, und seine Zweifel und Bedenklichkeiten, ob es auch wirklich ein Wildschwein sey, durch alles nur mögliche zu widerlegen sucht, und ihn endlich bittet, unten in den Abtritt zu kriechen und das Schwein zu binden. Dieser verbittert sich aber die stinkende Expedition, worauf denn endlich der Spielmann, zur Schonung seines Nochs und der darin stehenden Clarinette, den Nock auszieht, an den Hag des Gartens hängt, und auf dem Dach in den Abtritt schlupft. (Siehe die Abbildung.) Halb drinnen, halb außen, wird er von dem Schwein, das ohnedieß schon verschüchtert ist, angeschnurrt, ja sogar auf Schweins-Manier geküßt, sie wünscht durch ein von ihr unterdessen an der Seite gemachtes Loch hinaus, und fort war sie.

Unterdessen stehet der Nachbar Hans mit dem Strick in der Hand darneben, und als die Gefangene herauswirscht, sieht er, daß es eine junge Parke war, die wahrscheinlich aus einem schlecht verschlossenen Stall entkommen. — Wöglich erscholl das Geschrei der gegenüberwohnenden Nachbarin, die, durch die so eben erzählte Jagd aus dem Schlafe erweckt, die ihr wohlbekannte Stimme ihres Schweinens hört, gleich nachsieht, solches vermist, und nun die drohende Gefahr ihres zukünftigen Winterbratens abzuwenden, den beiden Aler-Jägern aus dem Traumt hift. —

Aber was war nun zu machen? Die Kleider des Spielmanns waren durch dieses Abenteuer eben nicht wohltierend geworden, und in diesem Zustande durfte